

Brockes, Barthold Heinrich: Uebersetzung (1743)

1 Wie klein ist doch das kleine Theil von unsrer Welt,
2 aus Fluht und Land,
3 Wovon der Mensch der Lehns-Herr ist! Der Rest ist nichts,
4 als Wüsteneyen,
5 Als Klippen, schroffe Gegenden, gefrorne Meere, brennend
6 Sand,
7 Von Wunder-Thieren, Gift und Stacheln, von Todt und
8 Mord ein Aufenthalt.
9 Dieß ist von unsrer Erden-Charte die melancholische Ge-
10 stalt,
11 Noch finsterer die Wirklichkeit. Derselben Erden wilde
12 Wüste
13 Ist von uns eine Chart', ein Abriß. So nah benachbart
14 sind die Lüste
15 Des übermüht'gen Erden-Herrn mit dem so weiten Reich
16 der Pein,
17 Wo tiefe Plagen uns erschütternd, uns gleichsam drohen
18 zu zerreißen,
19 In welchem laute Sorgen heulen, wo gift'ge Leidenschaf-
20 ten beissen,
21 Ein räuberisches Heer von Elend beständig dreut uns um-
22 zubringen,
23 Und ein verräthrisches Geschick sich öffnet, um uns zu ver-
24 schlingen.

(Textopus: Uebersetzung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4393>)